

Joggen bis Kambodscha

Bernd Giesecking tritt bei „Hering und Jazz“ auf

Rehburg/SeeProvinz. Selbstverständlich, hat ein Besucher festgestellt, sei die Veranstaltung ein Erfolg. Schließlich seien alle notwendigen Ingredienzien gegeben: Essen, Trinken, krachender Humor und Musik. Bereits der optische Eindruck ließ diese Analyse unwiderlegbar erscheinen. 160 Besucher waren zu „Hering und Jazz“ in den Rehburger „Rathskeller“ gekommen, viel mehr hätten auch keinen Platz mehr in der früheren Bauschule gefunden.

Diese eigentümliche Mischung von Essen und Unterhaltung hat inzwischen ihre achte Auflage erfahren. Dafür hatten die Organisatoren – die Mitglieder des Vereins „Kultur und Soziales am Steinhuder Meer“ (KuS) – unterhaltsame Musikelemente mit Kabarett und einem auf den Punkt von Eckhard Titze und dessen Küchenteam vorbereiteten und servierten Heringsgericht kombiniert.

Höhepunkt des Abends war der Auftritt des aus Minden stammenden Kabarettisten Bernd Giesecking, der sich alltäglicher Probleme in seinem Programm „Abgeschleppt – ein Männerschicksal“ annahm. Tja, wie eine Frau beeindrucken? Einen ordentlichen Beruf lernen und der Standesvertretung beitreten? Das hilft bei Zimmerleuten nicht weiter, deren Gewerkschaft kannte zu der Zeit, als für Giesecking die Frage akut war, keine weiblichen Mitglieder. Weiterbildung zum Lehrer? In der GEW gab's Frauen, aber denen wollte er nicht näherkommen. Doch nicht nur Beziehungsprobleme haben das kabarettistische Leben Gieseckings geprägt, auch solche mit dem Körpergewicht. Die Ermittlung der zu erbringenden Leistung, um das Idealgewicht zu erreichen, war niederschmetternd – „Joggen bis Kambodscha“ wäre die Lösung gewesen. Das Fazit der achten Auflage von „Hering und Jazz“ gab Giesecking selbst auf der Bühne: „Eine ziemlich geile Veranstaltung habt Ihr hier.“
to

Offen lässt Bernd Giesecking sein Publikum an der Revue privater Probleme teilhaben. ade

